

Dreckärsche - von Orlando Rizzo - aus S/M ca. 1980

Überarbeitet, erweitert und Korrektur von Norbert Essip - Oktober 2023

Seit Wochen schreiben sie sich geile Briefe (Sie nutzen auch mit Absicht die normalen Briefe, die man noch auf Papier schreibt) und hier die Antwort auf den letzten Brief:

Hallo Orlando Sau, hier meine hingeschmierte Scheiße auf dem Papier, als Dank für deinen Brief. Ich denke, es gefällt dir, dass ich mit meinen scheiderverschmierten Finger diesen Brief schreibe. Rieche und lecke ruhig an dem Papier. Ich hab es extra so gemacht, nur für dich, du geile Sau. - Als ich im Briefkasten deinen letzten Brief fand, hab ich mir vor Vorfreude erstmal noch am Briefkasten stehend in meine Siffhose geißt. Ist für mich ohnehin normal, dass ich mir ständig in die Hose mache, besonders am Morgen, wenn ich gerade aufgestanden bin... - Das auf den Boden danach eine große Pfütze stand, war mir egal. Es roch danach so geil im Hausflur. Was wohl die Nachbarn denken, wenn sie so was im Haus riechen, aber da stinkt es sowieso nach allem...

Bin dann gleich nach oben und habe mir meine siffigste Hose über die nasse drüber angezogen, aufs Bett gelegt und dabei deinen Brief gelesen. Um mich stand der geile Geruch. Beim lesen, ließ ich noch mehr Pisse laufen und drückte etwas von meinen Morgenschiss raus. Das Bettlaken ist ja sowieso immer ganz stinkig von Pisse und Scheiße. Weißt ja das ich es auch gerne im Bett mache. - Wichsend las ich deinen Brief zu Ende, bis er mir kam. - Jetzt sitze ich am Tisch, habe noch die beiden eingesauten Hosen an und schreibe diesen Brief und schon bin ich wieder hart vor Freude auf einen nächsten Sexbericht. Du weißt, wie scharf sie mich machen, deine geilen, versauten Berichte. So nehme ich in eigener Wichserein an deinem verhurten Sex teil. Ich lechze es zu lesen, wenn du es wieder getrieben hast. Ob mit dem Lederschwein, der Sneakersau oder sonst mit einem verfurzten Arschanbeter. Was für Drecksäcke du auch triffst, ich wünsche dir tiefste schweinische Erniedrigung, lustvolle Zeit als Saugnapf an hundert Arschlöchern. Und mich interessieren die Details. Ob ihr breiig oder in langen, dicken Würsten geschissen habt, ob ihr euch damit eingesalbt oder stinkende Kackeklumpen von Fresse zu Fresse geschoben habt, oder du blindwütig in den Darm voll Scheiße, in den Rachen voll Scheiße gefickt wurdest. Ich weiß auch, dass wir es sicher bald mal genauso treiben werden.

In deinem letzten Brief hast du von Gummi erzählt. Dein Hang zu Gummisex macht mich fiebrig. Für mich ist Gummi ein Sexsignal wie Jeans. Für mich ein Signal zum völligen vertierten Sex, zu Dreckarbeit, Zungenwerk, Schlecken, Fressen, zu Scheißhaus- Sexorgien. Jeder Arbeiter, der Gummi trägt macht mich geil. Noch so gern würde ich selber Gummi anziehen, mich selbst anpissen und natürlich in die Gummihose scheißen, bis es in den Stiefeln sumpft. Aber leider hab ich es noch nicht geschafft, mir Gummisachen zu kaufen. Aber ich werde es sicher schon bald nachholen. Alleine, wenn ich jetzt daran denke, spüre ich schon wie es in meinen Darm soweit ist. Heute kommt mir die Scheiße sicher flüssig. - Ideal zu einer kleinen Morgenfeier für einen Misteber wie mich. Es viel mir schwer mir aus meiner Jeans-Sammlung heute die passende auszusuchen. (Hab ja ein gutes Dutzend) Ich entschied mich für das engste Paar im Röhrenschnitt, den nackten Arsch hineingepreßt, (eine meiner vielen Siffunterhosen werde ich sicher beim nächsten Mal wieder anziehen) die nackten Füße in die hohen Lederstiefel, die Jeansjacke und mein Sexkostüm ist perfekt. Allein dieser Schwanz versteifende Stoff macht mich geil. Stand dann noch am Spiegel im Schlafzimmer und spürte, wie es losgeht. Braune Scheißflüssigkeit quillt zur runzligen Möse raus und verpappt sich am Levisarsch. Das muß einen fremden Pissstrahl von hinten an den Arsch ersetzen. Warm und weich breitete sich der Matsch in der Jeans aus. Den Wichspfahl in die Levis zu recht zwängen,

so dass die heiße Brunzbrühe dem linken Oberschenkel nach abfließen kann, bis es in die Stiefel unten zu matschen beginnt. Schritt vor den Spiegel: Levis, Blue-Jeans, welche Wohltat für mich Fetischsäu. Man sieht es, der braune Brei hängt dick am Arsch. Der Stoff hat wieder einen großen braunen Fleck. Vorne, über meinen Schritt trift die Pisse runter. Man eh, ich bin total geil. - Weiter wichsen und hinten drücken. Dickeres Zeug kommt nach. Ich verreihe den Brei durch die Jeans hindurch am Arsch. Zwischendurch Jeans lösen, mit der Hand in die warme Darmsöße greifen, Hose wieder zu und den Jeansstoff einschmieren. Greife nach dem Poppers und schnüffle daran. Dabei drücke und reibe ich über die eingesiffte Jeans. Es schmatzt, wenn ich meinen Schwanz abreibe. Auch am Arsch ist alles total klebrig. Fast wäre es mir schon gekommen. Aber ich will mehr rumsauen. Holte mir eine zweite Levis, die von früherer Wicherei schon präpariert ist mit alten Scheißkrusten, kalten Bauern, Pissflecken. Der Wohlgeruch von eingedickten Exkrementen geilt auf. Es riecht wie in ungereinigten WC Anlagen. Ich schlecke an dieser Blue-Jeans, küsse den Arsch ab, den ich selber vollgekackt habe. So, nun ist doch erstmal Hosenwechsel. Die mit dem eingetrockneten Kot ziehe ich an, das frisch eingeschissene Paar ist in meinen Händen. Ich stecke meine Hundeschnauze in die Levis und meine Visage drücke ich in die frische Scheiße am Gesäßboden. Wichse wie bescheuert, dann kann ich es nicht mehr zurückhalten, ich spritze im hohen Bogen ab...

Ein paar Tage später schrieb er dann dies auf für seinen Brieffreund:

Heute will ich mal wieder raus gehen, einen Kerl finden, mit dem ich rumsauen kann. Für den heutigen Tag habe ich erstmal reichlich gegessen, damit mein Darm randvoll ist. Du weißt ja, es dauert meist einen Tag, bis wieder alles raus kommt. Und damit es wirklich viel wird, habe ich auch heute zum Frühstück noch einiges obendrauf gegessen. Mein Bauch ist richtig voll. So voll, das es wie ein runde Kugel aussieht. - Ich spüre schon, wie sich im Enddarm immer mehr Kacke ansammelt. Die Rosette dehnt sich bereits. Bevor es losgeht, habe ich noch reichlich getrunken, damit auch meine Pissblase total voll ist. Fast hätte ich schon in die Hose gesiff, aber ich brauche heute mehr als meine eigene Hand am Schwanz. Trage wieder meine siffige Jeans, die ich seit Tagen einsaue. Längst ist nicht nur die Kacke am Arsch angetrocknet. Es riecht noch geiler nach meiner Sauerei. - Schon spüre ich, das ich bald kacken muß, also wird es Zeit, das ich was mache. Jetzt ist die beste Zeit für die Szene. Ganz spät abends schaffte ich es letztthin wieder mal in den "Keller". Als ich reinkomme, rümpfen schon einige in feinem Leder gekleidete Kerle die Nase, als sie mich mit meiner stinkigen Hose sehen. Wie ich mich an die Theke begeben, flüchten sogar welche. Nur der Kellner, der mich schon so kennt, grinst und stellt mir erstmal ein großes Bier hin. Was ich genüßlich in mich rein schlürfe. - Noch ist nichts los. Kurz gehe ich zum Darkroom, aber auch da ist nichts los. Wie ich wieder raus komme, rempelt mich wie unbeabsichtigt ein Kerl an. Auch wenn er mich angerempelt hat, sagte ich "Entschuldigung" und gehe weiter zur Theke. Bekomme mein zweites Bier. Kaum im Magen drin, kann ich mich nicht mehr einhalten. Plötzlich spüre ich das heiße, stinkende Nass innen an den Beinen runter laufen und meine Siffjeans wird sichtbar nass. Ich gebe mir auch keine Mühe den Pissstrom noch mal anzuhalten, einfach laufen lassen... - Einiges tropft auf den Boden, doch das meiste sammelt sich in meinen Stiefeln. Nun sind nicht nur meine Socken triefend nass, sondern auch meine Jeans. Jetzt kommt noch mehr der stinkende Geruch hoch. Ich sauge ihn gierig in mich ein. Muß meinen Pint abdrücken, weil er nervös vor Geilheit zuckt. Ein anderer Typ, der neben mir sitzt, merkt was sich für ein Geruch ausbreitet. Sieht mich verächtlich an und geht weg. - Schade, dachte ich. Der sah doch geil aus, mag eben nicht jeder so eine stinkende Kacksau wie mich. - Es setzt sich ein anderer auf den Platz. Ich sehe nicht hin. Ist sicher wieder so einer, der schnell weg geht, wenn er den strengen Pissgeruch wahrnimmt. Nehme mein drittes Bier und saufe es zügig aus. Gebe den Kellner ein Zeichen, das er das

nächste ansetzen soll. Er meinte, das sei schon in Arbeit. - Als ich es bekomme, wundere ich mich, das er es nicht auf meinen Deckel schreibt. In dem Moment spüre ich eine Hand an meinen Arsch und jemand sagt "Prost" zu mir. Die Hand am Arsch stört mich nicht, sie soll fühlen, dass meine Hose siffig ist. Drehte mich zu dem hin, der mir zu prostet. Er hat mir das Bier ausgegeben. Wie ich ihn mir ansehe, könnte es der sein, der mich am Darkroom angerempelt hat. (der hat sicher meinen Siff gerochen!) Wir stoßen die Gläser an und trinken sie halbleer. Die Hand, die schon in meiner Hose bis zum Arsch vorgedrungen ist, gehört zu ihm. Er muß bereits fühlen, dass in meiner Ritze noch einiges von alten Scheißbrocken hängt. Er krault meine Furche richtig durch und bekommt so sicher etwas von der Kacke ab, die sich gerade aus dem Loch von alleine gedrückt hat. - Ich muß mich breitbeiniger stellen, damit er mehr Platz dafür hat. Sofort gleitet seine Hand durch bis sie meine Eier in der Hand hat. Hier ist alles nass von meiner Pissaktion gerade. Der Typ macht lässig mit seiner Hand weiter. Ich sehe keine Reaktion in seinen Augen. Es muß ihm gefallen, sonst hätte er die Hand längst wieder raus gezogen. Mit der anderen Hand trinkt er noch sein Bier aus und bestellt bereits das nächste. Jetzt hat er die Hand frei, sie greift in mein offenes Hemd. Kneift meine Titten ab. Streicht mit der Hand meine Brust ab. Geht bis in die Achseln rein und streicht auch dort alles ab. Zieht seine Hand wieder weg und riecht daran. Ein leises stöhnen ist zu hören. Streckt mir seine Hand entgegen. Ich soll sie ablecken. Tue es gerne. Schmecke meinen eigenen Schweißgeruch. Unbemerkt hat er seine andere Hand aus der Hose gezogen. Spüre nur die kühle Luft, die mir nun durch die Ritze zieht. - Jetzt wird es sich entscheiden, ob er weiter macht, oder angewidert geht.

Er bringt seine Hand bis vor sein Gesicht, und hält sie so, dass er sich seine Hand genau ansehen kann. Man sieht, dass seine Finger mit braunem Matsch voll sind. Sieht seine Hand an und grinst. Steckt sich die Finger erst einzeln in seinen Mund, bis er vier Finger in seinem Maul hat. Leckt sich gierig die Finger ab und schnauft. In der Zeit sehe ich mir den Typ genauer an. Er ist vollständig in Leder verpackt. Sogar sein Hemd ist aus Leder. Den Zustand seiner Hose kann ich im halbdunklen nicht beurteilen. Ob sie eingesaut ist, oder auch nicht, oder ob das alles geil nach versauten Kerl riecht, ich kann es nicht sagen. Dazu überdeckt mein Siffgeruch alles um uns herum. - Plötzlich zieht mich der Typ an sich ran. Kaut mir ein Ohr ab und lallt leicht betrunken "Du bist die Sau, die ich jetzt brauche." Warum nicht denke ich, meinen Siff mag er also, und recht derb geil sieht er ja nun mal doch aus. Darum griff ich ihm an den Arsch und knetete die Backen ab. Erst jetzt fühle ich etwas, was nur eine echte Sau bemerkt. Sein Leder ist nicht nur warm und speckig. Sondern da muß mehr als nur ein geiler Männerarsch drin stecken. Mit Mühe kann ich in seine enge Lederhose eindringen. Sofort bekomme ich etwas an meine Hand, was mir in Bruchteilen von Sekunden einen Ständer in der Hose beschert. Die Sau hat die Hose vollgekackt! Ist es frische Scheiße? Oder alte, die schon lange drin ist? - Ich frage die Sau einfach "hast du deine Hose schon lange voll? Oder gerade erst passiert?" Der Typ grinst und meint „hab die Hose schon seit tagen so eingesifft getragen. Muß aber noch ganz dringend... du auch? Mußt du scheißen!" Ich nicke und will schon damit los legen. Ich hab da auch keine Hemmungen, und wenn die anderen mehr als verächtlich schauen. Die denken auch so, warum muß die Säue jetzt auch noch abkacken. Der Typ merkte die Blicke auch, darum schüttelt er den Kopf und sagte "komm, nicht hier, dich Sau will ich richtig erleben wie du kackst." Die Gäste in der Nähe, die das hören, sind froh, dass wir es doch nicht im Lokal machen.

Wir zahlen und verlassen das Lokal. Wir müssen uns schon etwas beeilen, denn ich kann es kaum noch einhalten. Ihm geht es auch so. Er stöhnte manchmal und drückte sich seinen Arsch dabei ab. Gut für uns, das wir nicht allzu weit fahren müssen, bis wir bei ihm ankommen. Zügig gehen wir ins Treppenhaus. Aber nicht nach oben, sondern in den Keller. Ganz hinten ist ein

Raum, den er aufschließt. Sofort rieche ich einen Gestank, der mich sofort noch geiler macht. Diesen Raum benutzt er sicher nur für seine geilen Sauereien, ein normales Klo stinkt nicht so. Eckart macht das Licht an und nun sehe ich die vollen Ausmaße. Der Boden hat mehr als nur Spuren von Scheiße. Er ist mit dicken alten braunen Schmier überzogen, das man denken kann, hier ist noch nie was anderes auf den Boden gekommen als Scheiße und Pisse. An den Wänden hängen Bilder von Kerlen, die irgendwie gerade kacken oder pissen. Man sieht Kerle, die pissen oder sich anpissen lassen. Oder es kommt eine dicke Wurst aus dem Arsch, mal frißt einer die Scheiße, oder man hat sich sonst wie mit Scheiße eingesaut. - Während ich mir das alles ansehe, hat Eckart uns Bier aus dem Kühlschrank geholt. "Komm, setz dich, wir wollen uns erstmal kennen lernen." - "OK", sage ich "nur ich kann nicht mehr lange einhalten. Ich muß!" Eckart grinst und meinte "und ich erst. Dennoch ich mag es, wenn man sich nicht einhalten kann und es einfach abdrückt. Aber nicht ungenutzt in ein Klo, sondern die Hose, die man wie ein Toilette nur dafür nutzt." Ich gebe ihm recht, das ist nun mal das beste, es direkt in die Hose zu machen und es auch wieder in dieselbe zu machen. Wir setzten uns und reden über uns. Die nächsten Minuten trinken wir ein Bier nach dem anderen. Auf einmal merke ich, wie er sichtlich vor Nervosität seine Beine spreizt. Kurz seinen Satz unterbricht, dabei zwischen die Beine griff. "... hmmm, ja, ja... Geil ist das..." Dann setzt er seine Erzählung fort, als wenn nichts passiert wäre. Sehen tu ich nichts, aber ich weiß was er macht. Er kackt sich in die Hose. In Sekunden bläht sich seine Lederhose im Schritt aus und sofort kommt ein Geruch auf, der mich noch geiler macht. Es riecht nach Scheiße. "Ahhh, jetzt ist es noch besser..." sagt er und pißt auch noch in die Hose. Die Pisse sickert sofort aus allen Nähten. Ich ahne, was nun für ein stinkender Brei in seine Lederhose sein muß. - Würde es ihm gerne sofort so nachmachen. Aber ich kann jetzt nicht im sitzen kacken. Rutsche von dem siffigen Ledersofa runter und hocke mich hin. - Bevor ich los lege, sehe ich ihn noch mal an. Er rutscht mit Absicht ein paar mal über seinen Platz, so dass der weiche Matsch sich noch mehr in der Hose verteilt. Dann rutscht er zu mir runter und sieht mich an und sagt "na los du Sau, drück schon ab." Die Aufforderung war nicht mehr nötig. Ich kacke bereits voll in die Hose rein. Spüre sofort wie sich erst eine große harte Wurst in der Hose ausbreitet. Und dann kommt noch einiges weiches nach, bis meine Jeans wieder randvoll mit Scheiße ist. Eckart greift an meinen Arsch und drückt dort alles ab. Dazu stöhnte er geile Laute. Am liebsten hätte ich meinen Schwanz gewichst, so hart und prall steht er in der Hose. Aber er sagt "warte, es wird sicher noch geiler..." Ich nickte und setzte mich wieder aufs Sofa. "Ahh..." sagen wir beide, wie wir spüren, wie sich der Matsch beim hinsetzen vollständig über unseren Arsch in der Hose verteilt. Wir beide sehen uns grinsend an und greifen nach einem Bier.

Eckhart erzählt nun, wie er das erste Mal voll in die Hose kackte und es geil fand. - Vor Jahren war er bei einem Kerl und hatte mit ihm geilen Sex gemacht. Der Typ hatte ihn lange gefickt. Er hatte es genossen, aber nicht bedacht, das sich auf diese Weise sein voller Darm zum abkacken bereit gemacht hatte. Kaum hatte der Typ abgespritzt, da war seine geile Laune weg. Ohne das er duschen durfte, sollte er sofort verschwinden. Eckhart zog sich enttäuscht seine Lederkombi an, wie immer ohne Unterhose und fuhr nach Hause. Schon nach wenigen Kilometern spürte er, dass er mehr als dringend scheißen muß. Er merkte, dass er sich auch nicht lange einhalten kann. Denn die erste Kacke drückte sich bereits in die Hose. Er spürte es, wie etwas warm sich am Arsch ausbreitete. Schnell fuhr er noch an den Straßenrand und wollte dort zu sehen, ob er ungesehen wo hin kacken kann. Stand noch breitbeinig über seiner Maschine. Doch ständig fahren Autos vorbei, oder es gingen Menschen entlang, wo er stand. - Und dann auf einmal ging es los. Die Scheiße quoll in die Hose rein, und er pißte sich dabei sogar noch in die Hose. Die Pisse sickerte sofort aus den Nähten und tropfte über sein Motorrad. Eckhart war es schon peinlich was er gerade tat. Aber irgendwie machte es ihn sogar geil. Sein Schwanz wuchs zur

Latte an. Aus Sorge dabei erwischt zu werden, wie sich ein Erwachsener öffentlich in die Hose macht, setzte er sich auf seine Maschine und fuhr schnell weiter. Das er sich so auch auf seine eigene Kacke gesetzt hat, das wurde ihm erst bewusst, wie er in einer Kurve den Arsch über den Sitz schob. Nur das konnte er sowieso nicht ändern, er wollte nur noch nach Hause. Zuhause angekommen ging er in diesen Keller, den er sonst nur für seine Motorradsachen nutzt, weil er nur noch schnell die eingesaute Lederkombi loswerden wollte. Wie er sie auszog, stand auch sein Schwanz wieder. Darum wichste er ihn, weil er nun auch gerne wichst... - Seit dem hatte er diese Kombi nie wieder sauber gemacht. Der Kackbrei wurde nur noch durch seine, oder fremde Pisse ausgewaschen. - und so wie wir hier nun auf dem Sofa saßen, mit unseren voll gekackten Sachen, waren wir fast unbemerkt eingeschlafen. Stunden schliefen wir so, bis fast zum nächsten Morgen durch. Das wir im Halbschlaf noch mal in die Hose gepißt hatten, das merkten wir erst dann. Und wie wir nun wach wurden, spürten wir, das wir schon wieder eine volle Pissblase und im Darm war auch schon wieder etwas bereit abzukacken... - Wir sahen uns an, und machten in die Hose... wichsten uns und erst danach machte ich mich wenigstens so sauber, das ich nach Hause kommen konnte. Und was ich mit der Sau noch machen werde, das mein lieber Orlando, das will ich dir im nächsten Brief schreiben. Ich warte nun erstmal auf deine nächste geile versaute Erzählung.